



Rathaus, Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister, Postfach 1460, 51678 Wipperfürth

Besuchszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02267 / 64-0
Telefax: 02267 / 64-311

Datum: 14.07.2005

Auskunft: Herr Barthel
Durchwahl: 64-216
Zimmer: 307
G.-Zeichen: II-Ba-Pf
e-Mail: volker.barthel@stadt-wipperfuertth.de

Landesbetrieb Straßenbau NRW
Niederlassung Gummersbach
z. H. Frau Ltd. RBD-in Bisoke
Postfach 10 06 62

51606 Gummersbach

Sanierung der Stützwände an der B 237 in Wipperfürth (Nordtangente)

Sehr geehrte Frau Bisoke,

mit Schreiben vom 18.05.2005 teilten Sie mit, dass die Bundesstraßenverwaltung beabsichtigt, kurzfristig die Stützwände an der Nordtangente zu sanieren. Zum baulichen Ablauf wurde lediglich erwähnt, dass mit einer Gesamtbauphase von ca. einem Jahr zu rechnen ist, einzelne städtische Flächen während der Baudurchführung vorübergehend in Anspruch genommen und eventuell vorhandener Bewuchs entfernt werden müsse. Als Anlage waren Planunterlagen in schwarz/weiß ohne komplett sichtbarer Legende und die Bauerlaubnisverträge beigelegt.

Dieses Schreiben habe ich dann zum Anlass genommen, um mit Ihnen in unserem Jahresgespräch am 22.06.2005 bei mir im Hause über den Sachverhalt zu sprechen. In diesem Gespräch habe ich auf das mit der Baumaßnahme verbundene Stellplatzproblem bereits hingewiesen. Leider konnten Sie dann zum Umfang der Abwicklung und Art der Baumaßnahme nichts genaueres sagen. Sie boten Gesprächsbereitschaft an.

Ich habe Ihnen daraufhin die Bauerlaubnisverträge unterzeichnet, leider ohne genaue Kenntnis der Gesamtbaumaßnahme. Wenn ich die Auswirkungen der Baumaßnahme vorher gewusst hätte, hätte ich so schnell und ohne weitere Absprachen die Verträge nicht unterzeichnet.

Zur Klärung der technischen Details sowie Abstimmung und Koordinierung eines geregelten Bauablaufes fand daher am 16.06.2005 ein gemeinsamer Ortstermin mit Ihrer Frau Lambert, Herrn Spandel und meinen Mitarbeitern statt.

Wie Ihr Herr Spandel bei dem vorgenannten Ortstermin mitteilte, ist jedoch - ohne konkrete Einbindung der Stadtverwaltung - die Planung bereits soweit gereift, dass die Leistungen kurzfristig ausgeschrieben und vergeben werden sollen. Baubeginn soll bereits Mitte August 2005 sein. Ich gehe inzwischen davon aus, dass die Ausschreibung bereits läuft.

Allerdings zeigt der gemeinsame Ortstermin, dass hier vor Umsetzung der Baumaßnahme noch erheblicher Klärungs- und Abstimmungsbedarf besteht!

- 2 -

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln	(BLZ 370 502 99)	Kto. 032 100 0022
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	(BLZ 370 698 40)	Kto. 520 024 8017
Deutsche Bank Wipperfürth	(BLZ 340 700 93)	Kto. 674 5400
Commerzbank Wipperfürth	(BLZ 340 400 49)	Kto. 650 0300
Postbank Köln	(BLZ 370 100 50)	Kto. 002 463 2501



Internet: <http://www.wipperfuertth.de>
e-Mail: info@stadt-wipperfuertth.de

Nach Aussage Ihres Herrn Spandel sollen längs der ca. 4.000 qm großen Stützmauerfassade lediglich einzelne schadhafte Stellen ausgebessert werden. Ein kompletter nachträglicher Anstrich ist nicht geplant. Somit handelt es sich nicht - wie von Ihnen angekündigt - um eine Sanierung im eigentlichen Sinne, sondern lediglich um partielle Ausbesserungen, welche sich in Struktur und Farbe deutlich von der übrigen Fassade abheben werden. Das sich dann darstellende Erscheinungsbild der Fassade ist aus städtebaulicher Sicht völlig inakzeptabel.

Diesen Sachverhalt und die damit optische Beeinträchtigung des gesamten Quartiers entlang der Wupperstraße habe ich dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Bauwesen in seiner Sitzung am 22.06.2005 zur Kenntnis gegeben. Der Ausschuss äußerte seinen Unmut über diese Art der optischen Sanierung und auch über die Vorgehensweise des Landesbetriebes im Vorfeld der Maßnahme. Tatsache ist, dass bereits im Januar Gespräche mit dem privaten Anlieger geführt worden sind, während die Stadtverwaltung mit dem Schreiben vom 18.05.2005 überhaupt erst Kenntnis von der Baumaßnahme bekam und dies auch noch unzureichend. Das zeugt von wenig Sensibilität gegenüber der Problematik in diesem Bereich. Ich hätte mir schon gewünscht, wenn Ihre Mitarbeiter den frühen Kontakt zu meinem Bauamt gesucht hätten, um im Vorfeld Dinge abzusprechen und auch zu klären.

Mit Datum vom 21.06.2005 (eingegangen am 23.06.2005) habe ich inzwischen einen farbigen Satz Ihrer Planunterlagen zu der Sanierungsmaßnahme erhalten.

Entsprechend Ihrem Schreiben vom 18.05.2005 und der inzwischen eingegangenen Planunterlagen muss vorhandener städtischer Bewuchs im Zuge der Bautätigkeiten entfernt werden. Bei dem Ortstermin stellte sich jedoch heraus, dass der Eingriff in die vorhandene Bepflanzung sehr gravierend ist. Insbesondere im Bereich der Wupperstraße müssten nach Aussage Ihrer Mitarbeiter nicht nur vereinzelt Strauchwerk, sondern eine Vielzahl von Bäumen sowie zusammenhängende Grünflächen der Baumaßnahme zum Opfer fallen. Diese Pflanzungen stellen nicht nur einen erheblichen finanziellen Wert dar, sondern sind darüber hinaus von städtebaulich prägender Bedeutung. Hier muss dringendst vor Baumaßnahmenbeginn Ihrerseits eine Bestands- und Wertermittlung erfolgen und nach gemeinsamer Absprache eine entsprechende zukünftige Ausgleichsbepflanzung oder -zahlung berücksichtigt werden. Bisher kann ich nicht erkennen, wie Sie mit dem Thema umgehen wollen.

Zudem konnten sich Ihrer Mitarbeiter vor Ort davon überzeugen, dass längs der Stützmauer in der Wupperstraße ein enormer Parkdruck (Firma Radium, Jugendamt, Jugendzentrum, Ökumenische Initiative sowie andere öffentliche Parkplätze) herrscht. Hier bitte ich Sie, den Bauablauf grundsätzlich so zu koordinieren, dass während der Bautätigkeiten maximal nicht mehr als 30 Stellplätze gleichzeitig blockiert werden.

Nach Kenntnisstand Ihres Herrn Spandel beträgt die Bauzeit nun ca. 300 Werkzeuge und nicht, wie angekündigt, ca. ein Jahr. Unter Einrechnung der voraussichtlich bauzeitlosen Wintermonate 2005/2006 sowie 2006/2007 wäre demzufolge eine Fertigstellung erst Anfang/Mitte 2007 realistisch. Auch hier darf ich Sie bitten, mir einen konkreten Bauzeitenplan zukommen zu lassen.

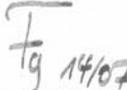
Aus Ihren Äußerungen ist mir bekannt, dass Sie keinen Städtebau betreiben, wenn gleich natürlich auch Ihre Baumaßnahmen städtebauliche Auswirkungen haben. Das gesamte Areal entlang der Wupperstraße ist in den letzten Jahren optisch wie auch qualitativ mit neuen Nutzungen aufgewertet worden. Mit der Ansiedlung des städtischen Jugendamtes, des Jugendzentrums und auch der Ökumenischen Initiative haben öffentliche Nutzungen in diesem Bereich Einzug gefunden. Mit dem Umbau und der Erweiterung der ehemaligen Drahtzieherei zu dem Kultur- und Veranstaltungszentrum in Wipperfürth schlechthin erfährt dieses Areal eine hohe öffentliche Frequentierung. Mit dem Gehweg von der Nordtangente entlang des Jugendamtes, des denkmalgeschützten Turbinenhauses, über die Wupper zum neu gestalteten Hausmannsplatz hin zum Kirchplatz und Anbindung Innenstadt ist eine fußläufige Achse mit hoher städtebaulicher Qualität für die Bevölkerung Wipperfürths geschaffen worden.

Sie können sich sicherlich vorstellen, dass eine Stützwand, die nun aus einem Flickenteppich unterschiedlicher Farbintensität besteht nicht gerade zu einer städtebaulichen Aufwertung beiträgt, obwohl genau dies unser Ziel in diesem Bereich ist.

Ich darf Sie daher ganz herzlich und auch dringendst bitten, Überlegungen anzustellen, die zu einer flächenhaften Sanierung und damit zu einem flächigen Erscheinungsbild der Stützwand in diesem gesamten Abschnitt beitragen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und verbinde dies mit der Hoffnung auf eine einvernehmliche und zufriedenstellende Lösung.

Mit freundlichen Grüßen


(Guido Forsting)
Bürgermeister


14.07.05



Straßen.NRW.

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Niederlassung Gummersbach · Postfach 100662 · 51606 Gummersbach

Stadt Wipperfürth
Der Bürgermeister
Postfach 1460

51 678 Wipperfürth

061
066

Stadt Wipperfürth
04. Aug. 2005

DEZ. II Aktz. ...
S. B. ed.

Niederlassung Gummersbach

Kontakt: Frau de Witt
Telefon: 02261/89-248
Fax: 02261/89-300
E-Mail: nicole.de-witt@strassen.nrw.de
Zeichen: 3.40.13.03
(Bei Antworten bitte angeben.)
Datum: 03.08.2005

Instandsetzung der Stützwände an der B 237 in Wipperfürth (Nordtangente)

Ihr Schreiben vom 14.7.2005, GZ II-Ba-Pf

Sehr geehrter Herr Forsting,

ich bedauere, dass Sie als Stadt erst spät über die Details der Maßnahme in Kenntnis gesetzt wurden. In Zukunft werden Sie früher eingebunden, sofern Sie städtebauliche betroffen sind. Bei dem von Ihnen erwähnten Termin mit einem Anlieger handelte es sich lediglich um ein zufälliges Treffen im Zuge der Ortsbesichtigung und nicht um eine offizielle Information an die Anlieger.

Die Maßnahme befindet sich kurz vor der Vergabe.

In Gesprächen zwischen Herrn Barthel und Herrn Spandl seitens der NL Gummersbach wurde die maximale Anzahl der blockierten Parkplätze besprochen und in der Ausschreibung wie besprochen festgelegt.

Die Bauzeit beträgt 300 Werktagen ab Zuschlag bei einer 6-Tage-Woche. Hierin sind witterungsbedingte Unterbrechungen nicht enthalten. Die vorgesehene Bauzeit ist jedoch auch mit diesen Unterbrechungen einhaltbar, so dass mit einer Fertigstellung innerhalb eines Jahres gerechnet wird.

Einen Bauzeitenplan erstellt der Auftragnehmer. Sobald dieser vorliegt, erhalten Sie ein Exemplar zwecks weiterer Abstimmung.

Bezüglich der Gestaltung möchte ich auf folgendes hinweisen.

Ein Oberflächenschutzsystem, welches sowohl der Dauerhaftigkeit als auch der Gestaltung genügt, erfordert einen zusätzlichen Betrag von ca. 80.000 €. Da eine ganzflächige Beschichtung bei diesen Stützwänden technisch nicht notwendig ist und diese zudem instand gehalten werden muss, übernimmt der Bund diese Kosten nicht. Hierüber wäre eine Kostenvereinbarung mit der Stadt vor Ausführung zu treffen. Wenn dies nicht geschähe und die Leistung von hier ausgeschrieben würde, würde spätestens der Rechnungshof bei einer routinemäßigen Prüfung der Stadt die Kosten zuweisen.

Ein Eingriff in das laufende Vergabeverfahren zwecks Ergänzung dieser Leistung würde hier aufgrund der engen Bieterfolge zu einer Aufhebung des Verfahrens führen. Dies kann von hier nicht verantwor-

Straßen.NRW Betriebsitz · Postfach 10 16 53 · 45816 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/3808-0
Internet: www.strassen.nrw.de · E-Mail: kontakt@strassen.nrw.de
WestLB Düsseldorf · BLZ 30050000 · Konto-Nr 4005815
Steuernummer: 5319/5972/0701

Niederlassung Gummersbach
Albertstr. 22 · 51643 Gummersbach
Postfach 100662 · 51606 Gummersbach
Telefon: 02261/890

tet werden, daher habe ich die Vergabe nicht gestoppt.

In einem Bereich wurde die Vorbereitung einer Fläche zur Graffiti-Bemalung durch das Jugendzentrum in Absprache mit Herrn Atuc – wie bereits mit Herrn Schneider (ehem. Leiter der NL) besprochen – in die Ausschreibung eingeplant. Hierüber ist noch eine Vereinbarung mit der Stadt erforderlich.

Für den restlichen Bereich schlage ich vor, die Stützwände nachhaltig mittels Pflanzungen z.B. auch über Rankhilfen in Abstimmung mit der Stadt positiv zu gestalten. Wie die Herren Barthel und Spandl bereits besprochen haben, ist eine Begrünung anschließend an die Instandsetzung vorgesehen. Dies geschieht nicht als Ausgleichsmaßnahme, welche hier nicht erforderlich ist, sondern als Aufwertung der Stützwand bzw. des Straßenbegleitgrüns. Zur Ermöglichung von Pflanzungen unterhalb der Stützwände müssten Sie jedoch geeignete Flächen zur Verfügung stellen.

Ich hoffe, mit dieser Lösung Ihrem städtebaulichen Konzept zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Elke Bisoke
Leiterin der NL Gummersbach

STADT WIPPERFÜRTH



zu TOP 1.9.3
DER BÜRGERMEISTER

Leiter Fachbereich II

Rathaus, Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister, Postfach 1460, 51678 Wipperfürth

Landesbetrieb Straßenbau NRW
Niederlassung Gummersbach
z. H. Frau Ltd. RBD-in Bisoke
Postfach 10 06 62
51606 Gummersbach

Besuchszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02267 / 64-0
Telefax: 02267 / 64-311

Datum: 29.08.2005

Auskunft: Herr Barthel
Durchwahl: 64-216
Zimmer: 307
G.-Zeichen: II-Ba-Pf
e-Mail: volker.barthel@stadt-wipperfuertth.de

Sanierung der Stützwände an der B 237 in Wipperfürth (Nordtangente)
Mein Schreiben vom 14.07.2005
Ihr Schreiben vom 04.08.2005

Sehr geehrte Frau Bisoke,

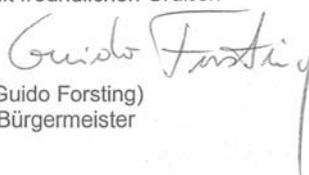
Sie können sich sicherlich vorstellen, dass die Stadt Wipperfürth auf Grund ihrer Haushalts-situation nicht in der Lage ist, eine Kostenvereinbarung über 80.000 € für ein Oberflächenschutz-system zu schließen.

Gern nehme ich dafür Ihren Begrüßungsvorschlag auf. Ich gehe allerdings davon aus, dass die Kosten der Begrüßung (Rankseile, Pflanzen, Montage und Pflanzkosten) durch den Landesbe-trieb getragen werden. Die erforderliche Bereitstellung der Pflanzflächen kann nach Abstimmung mit der Stadt erfolgen. Hierzu ist es allerdings notwendig, den Raum- bzw. Platzbedarf je Pflan-zung (Pflanzgrube; Abstand zur Stützwand etc.) zu erfahren. Seitens meiner Planungsabteilung im Hause wird eine Begrüßung mittels Rankseilen und Schlingpflanzen, die auch quer miteinan-der verbunden sind, als wünschenswert angesehen.

Nach Rücksprache mit dem Jugendamt bzw. -zentrum ist an eine Graffiti bemalung seitens der Stadt nicht gedacht. Es gab zwar hierzu in der Vergangenheit lockere Gespräche, die aber nicht weiter konkretisiert worden sind. Insofern wird es auch keine Vereinbarung mit der Stadt geben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Anregungen folgen könnten, damit es doch noch zu ei-ner befriedigenden Gestaltung der sanierten Stützwand kommt.

Mit freundlichen Grüßen


(Guido Forsting)
Bürgermeister

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln	(BLZ 370 502 99)	Kto. 032 100 0022
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	(BLZ 370 698 40)	Kto. 520 024 8017
Deutsche Bank Wipperfürth	(BLZ 340 700 93)	Kto. 674 5400
Commerzbank Wipperfürth	(BLZ 340 400 49)	Kto. 650 0300
Postbank Köln	(BLZ 370 100 50)	Kto. 002 463 2501


WIPPERFÜRTH
INITIATIVE ZUKUNFT

Internet: <http://www.wipperfuertth.de>
e-Mail: info@stadt-wipperfuertth.de